

Bekanntmachung Bewerbungsverfahren Künstlerischer Wettbewerb zur Gestaltung des Denk-Orts sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Erscheinungstag: 5. Januar 2024

Abgabefrist: 13. Februar 2024, 16:00 Uhr

Bewerbungsverfahren

Durchgeführt wird ein international offenes Bewerbungsverfahren. Aus den eingegangenen Bewerbungen werden bis zu 15 Künstler*innen bzw. -gruppen oder Arbeitsgemeinschaften zur Teilnahme an einem Einladungswettbewerb ausgewählt.

WETTBEWERB

Ausloberin

Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Kultur und Medien, Hohe Bleichen 22 in 20354 Hamburg

Wettbewerbsmanagement

Dorothea Strube | Kunstvermittlung, Wettbewerbsmanagement

Art des Wettbewerbs

Der Wettbewerb wird als anonymer, nichtoffener, einphasiger künstlerischer Wettbewerb zur Gestaltung des Denk-Orts mit vorgeschaltetem international offenem Bewerbungsverfahren durchgeführt. Das Wettbewerbsverfahren erfolgt in Anlehnung an die Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013). Die Wettbewerbsprachen sind Deutsch und Englisch. Die geforderten Leistungen werden mit dem Auslobungstext im weiteren Verfahren mitgeteilt.

Die Auswahl der Teilnehmenden zum Wettbewerb erfolgt aus den eingegangenen Bewerbungen des vorgeschalteten Bewerbungsverfahrens durch ein Auswahlgremium, das nicht identisch ist mit dem Preisgericht des anschließenden Kunstwettbewerbs.

Zur Teilnahme am Kunstwettbewerb sollen etablierte Künstler*innen und etablierte Künstler*innen der LSBTIQ*-Szene eingeladen werden. Die Ausloberin regt an, interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaften unter der Federführung von Künstler*innen zu bilden (z.B. mit Architekt*innen, Landschaftsarchitekt*innen, Historiker*innen, Philosoph*innen etc.).

Anlass und Ziel des künstlerischen Wettbewerbs

Die Behörde für Kultur und Medien wird einen Denk-Ort für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt am Standort Neuer Jungfernstieg/Lombardsbrücke in die Umsetzung bringen. Im September 2023 hat die Hamburger Bürgerschaft die Drucksache „Denk-Ort sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ beschlossen und damit die Realisierung des Denk-Ortes für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt ermöglicht (Drucksache 22/12602).

Der Denk-Ort soll einen Ort zur Wertschätzung von Vielfalt und das Erinnern an Ausgrenzung und Diskriminierung schaffen. Er soll an die Stigmatisierungs- und Verfolgungstatbestände und das Leid von nicht-heterosexuellen Menschen sowie an Menschen außerhalb der Geschlechterdichotomie erinnern. Zugleich soll der Denk-Ort einen prominent sichtbaren Raum für alle Personen der LSBTIQ*-Communitys schaffen und zu Begegnung, Respekt und Akzeptanz einladen.

Wettbewerbsbereich

Als Standort für den Denk-Ort steht die Grünfläche Neuer Jungfernstieg/Lombardsbrücke an der Binnenalster zur Verfügung. Im Ergebnis des Kunstwettbewerbs kann die Skulptur „Windsbraut“ (in der Grafik rot markiert) des Hamburger Bildhauers Hans Martin Ruwoldt (1891-1969), die 1968 im Auftrag der damaligen Baubehörde an der Uferbegrenzung dieser Fläche aufgestellt wurde, an einen anderen Standort transloziert werden. Sie kann aber auch in den künstlerischen Entwurf einbezogen werden.



Wettbewerbsbereich Neuer Jungfernstieg/Lombardsbrücke an der Binnenalster



Luftbild Wettbewerbsbereich

Realisierungssumme

Für die Realisierung des Denk-Orts steht ein Gesamtbetrag von bis zu 300.000 Euro (brutto) inklusive sämtlicher Kosten für Honorare, Material- und Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten zur Verfügung.

Aufwandsentschädigung und Preisgelder

Die Aufwandsentschädigung für die Teilnahme am Wettbewerb beträgt jeweils 3.000 Euro (brutto), sofern eine den Bedingungen der Auslobung entsprechende Arbeit eingereicht wird. Zusätzlich wird eine Preissumme von

insgesamt 6.000 Euro (brutto) ausgelobt; 3.000 Euro für den 1. Preis, 2.000 Euro für den 2. Preis und 1.000 Euro für den 3. Preis.

Weitere Erläuterungen erfolgen mit der Auslobung des Kunstwettbewerbs.

Preisgericht

Das Preisgericht im Wettbewerb ist paritätisch mit Vertreter*innen der Communitys, der Kunstkommission Hamburg sowie den Hamburger Behörden mit 9 stimmberechtigten Preisrichter*innen besetzt:

- Dr. Martin Eichenlaub, Initiative Denk.mal sexuelle Vielfalt (Vertretung: Dr. Gottfried Lorenz, Initiative Denk.mal sexuelle Vielfalt)
- Karin Klipp, Intervention e.V. (Vertretung: Barbara Mansberg, Intervention e.V.)
- Anjo Kunst, Intergeschlechtliche Menschen e. V. (Vertretung: Cornelia Kost, Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V.)
- Tobias Peper, Künstlerischer Leiter Kunstverein Harburger Bahnhof (Vertretung: Anna Nowak, Künstlerische Leitung & Geschäftsführung Kunsthaus Hamburg)
- Eske Schlüters, Künstlerin (Vertretung: Inga Wellmann, Kunst und Kreativwirtschaft, Behörde für Kultur und Medien)
- Ute Vorkoeper, Künstlerin (Vertretung: Ulrich Genth, Künstler)
- Dipl.-Ing. Franz-Josef Höing, Oberbaudirektor, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Hamburg (Vertretung: Susanne Metz / Tobias Goewert, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen)
- Dr. Anna Joss, Leiterin Amt für Denkmalschutz, Behörde für Kultur und Medien, Hamburg (Vertretung: N.N., Amt für Denkmalschutz, Behörde für Kultur und Medien, Hamburg)
- Dr. Annette Busse, Behörde für Kultur und Medien, Hamburg (Vertretung: Dirk Hertrampf, Behörde für Kultur und Medien, Hamburg)

Terminübersicht

Bewerbungsverfahren

Veröffentlichung Bekanntmachung: 5. Januar 2024

Abgabe Bewerbungen: 13. Februar 2024, 16:00 Uhr

Sitzung Auswahlgremium: KW 11, 2024

Benachrichtigung Teilnehmende: 18. März 2024

Kunstwettbewerb

Ausgabe der Auslobungsunterlagen: ab 22. März 2024

Rückfragenkolloquium mit Ortsbesichtigung: 8. April 2024, 12:00 Uhr

Abgabe der Arbeiten: 2. Juli 2024

Sitzung Preisgericht: voraussichtlich KW 31, 2024

Realisierung der Kunst: ab Herbst 2024

BEWERBUNG

Teilnahmeberechtigung zum Bewerbungsverfahren

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich professionelle bildende Künstler*innen und -gruppen bzw. Arbeitsgemeinschaften. Gruppen bzw. Arbeitsgemeinschaften gelten als eine Bewerbung.

Die Professionalität ist durch eine Vita mit Ausstellungs- bzw. Projektverzeichnis nachzuweisen. Sofern keine Ausbildung an einer Kunstakademie oder in einer entsprechenden Einrichtung vorliegt, muss das Ausstellungs- bzw. Projektverzeichnis eine kontinuierliche künstlerische Tätigkeit belegen, die professionellen Ansprüchen genügt.

Bei Künstler*innengruppen muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein. Juristische Personen haben eine bevollmächtigte Vertretung zu benennen, die für die Leistungen verantwortlich ist. Die bevollmächtigte Vertretung muss die Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen gestellt werden.

Bei interdisziplinären Arbeitsgemeinschaften muss die bevollmächtigte Vertretung eine kunstschaffende Person (Professionalitätsnachweis) sein.

Im Falle der erfolgreichen Bewerbung dürfen nur die in der Bewerbung genannten Personen am Kunstwettbewerb teilnehmen. Mehrfachbewerbungen sind ausgeschlossen.

Teilnahme an der Bewerbung

Die Teilnahme am Bewerbungsverfahren erfolgt per Internet-Formular unter der Adresse:

<https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-37190>.

Das Bewerbungsformular und alle Anlagen sind als PDF bzw. JPG (Auflösung max. 300 dpi) im Format DIN A4 einzureichen.

Erforderliche Bewerbungsunterlagen sind:

1. das vollständig ausgefüllte Online-Bewerbungsformular mit

- personenbezogenen Angaben. Bei Arbeitsgemeinschaften sowie Künstler*innen-Gruppen ist das federführende Mitglied (bevollmächtigte Vertretung) zu benennen. Die bevollmächtigte Vertretung hat den Nachweis als kunstschaffende Person zu erbringen.
- Angabe zu Wohn- oder Arbeitssitz, ggf. Mitgliedschaften in Berufsverbänden. (Bei der Auswahl zur Teilnahme am Wettbewerb kann ein schriftlicher Nachweis der beruflichen Qualifikation nachgefordert werden.)
- Kurze Erläuterung zu den max. drei Referenzprojekten – davon mind. zwei realisierte Projekte (Kunst im öffentlichen Raum, Kunst-am-Bau etc.) – mit Angaben zu Verfasser*in, Titel des Projekts, Ort, Jahr, Realisierungskosten und Auftraggeber. Weitere Erläuterungen können auf der jeweiligen Abbildung (Punkt 3) erfolgen.

Die Projekte sollten mit der Aufgabenstellung im Wettbewerb vergleichbar sein und die künstlerische Handschrift verdeutlichen. Die Projekte sollen möglichst aktuell und nicht älter als 15 Jahre alt sein.

Das Online-Formular verfügt über ein Ampelsystem, das während der Eingabe rot anzeigt und erst auf grün schaltet, wenn **alle** Angaben vollständig ausgefüllt wurden.

2. Angaben zu Vita, Projektliste sowie ggf. Ausstellungsverzeichnis o.ä.

Maximal eine Seite DIN A4 je Teammitglied im Hochformat, Schriftgröße mind. 11 Punkt in frei zu wählender Gliederung; Upload als PDF.

3. Abbildungen zu den max. drei Referenzprojekten:

Maximal eine Seite DIN A4 im Querformat je Referenzprojekt im frei zu wählenden Layout mit Angabe der im Bewerbungsformular angegebenen Nummernfolge; Upload als PDF oder JPG (Auflösung max. 300 dpi).

4. Letter of Motivation

Maximal eine Seite DIN A4 im Hochformat, Schriftgröße mind. 11 Punkt Upload als PDF oder JPG (Auflösung max. 300 dpi).

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum 13. Februar 2024, 16:00 Uhr einzureichen.

Es dürfen keine Entwürfe zur Wettbewerbsaufgabe eingereicht werden.

Rückfragen zum Bewerbungsverfahren sind bis 6. Februar 2024, 16:00 Uhr möglich unter: <https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-37190> (schriftliches Rückfragenforum).

Die Bewerbungsunterlagen müssen vollständig eingereicht werden. Nicht vollständig eingereichte Bewerbungsunterlagen, Mehrfachbewerbungen bzw. -teilnahmen führen zum Ausschluss.

Bewerbungen außerhalb des formalisierten Verfahrens sind nicht zulässig. Technische Hilfestellung beim Upload der Bewerbungsunterlagen erfolgen direkt über die Wettbewerbsplattform, Frau Stöcks, Tel. 0049 (0) 761 - 774 5533 von Mo-Do 7:30-15:00 Uhr und Fr 7:30-12:30 Uhr oder per E-Mail an stoecks@wettbewerbe-aktuell.de.

Hinweis zur Auswahl und den Auswahlkriterien:

Über die Auswahl der teilnehmenden Künstler*innen am Einladungswettbewerb entscheidet die Ausloberin unter der Mitwirkung eines Auswahlgremiums anhand der eingereichten Referenzprojekte, dem „Letter of Motivation“, indem die Motivation für eine Teilnahme dargestellt werden soll, sowie der weiteren Angaben zu Vita und Ausstellungsverzeichnis unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- a) Gesamtbild der künstlerischen Qualität
- b) Erfahrung in der Gestaltung und Ausführung (realisierte Projekte)
- c) Bezug der eingereichten Unterlagen zur Aufgabenstellung des Wettbewerbs.

Im Auswahlgremium sind die Communitys mit einer und der Kunstbeirat mit zwei Personen vertreten, sowie weitere zwei Personen aus dem behördlichen Umfeld, die nicht als Preisrichter*innen im anschließenden Kunstwettbewerb benannt sind. Die Entscheidung des Auswahlgremiums ist rechtlich nicht anfechtbar.

Die Bewerbungssprachen sind Deutsch und Englisch. Bewerbungen in anderen Sprachen werden nicht berücksichtigt.

Kosten werden nicht erstattet. Bewerber*innen willigen durch die Bewerbung ein, dass die personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit oben genanntem Wettbewerb bei der Ausloberin, bei der Wettbewerbsplattform sowie der Wettbewerbsbetreuung für die Dauer des Wettbewerbs in Form einer automatisierten Datei geführt werden. Gemäß Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist die Einwilligung der Beteiligten notwendig, da eine spezifische gesetzliche Rechtsgrundlage für die Führung dieser Datei nicht vorliegt.